

# HOLZBAUER

**FOKUS**

## Das Holz zelebrieren

Franz Frefel plädiert dafür,  
den Baustoff Holz selbst-  
bewusst zu zeigen **SEITE 6**

**HOLZBAU PROFITIERT**

Neue Brandschutzverordnung  
gibt dem Holzbau mehr Freiheit

**SEITE 12**

**GENERATIONENWECHSEL**

Roland Koller baut das  
Mehrfamilienhaus Ussicht

**SEITE 18**

**JETZT ERST RECHT!**

Bekanntnis zur regionalen  
Wertschöpfungskette

**SEITE 37**

[WWW.WIRHOLZBAUER.CH](http://WWW.WIRHOLZBAUER.CH)

holzbauschweiz

# HOLZ ZELEBRIEREN

*Im glarnerischen Mollis setzt die Casa-Vita / Frefel Holzbau AG selbstbewusst auf den Werkstoff Holz. Ihr neues Büro- und Gewerbehaus steht beispielhaft für die Zukunft des modernen Holzbaus.*

TEXT RAHEL PERROT | FOTOS MARKUS LAMPRECHT,  
ESTHER FELDMANN FREFEL



Franz Frefel, Geschäftsführer  
Casa-Vita / Frefel Holzbau AG

«Es hat mich immer gestört, dass Häuser gebaut werden, bei denen man danach nicht mehr sieht, dass es eigentlich ein Holzbau ist.» Franz Frefel, Geschäftsführer der Casa-Vita/Frefel Holzbau AG aus dem glarnerischen Mollis setzt in seinem Betrieb voll und ganz auf den Werkstoff Holz. «Wir verwenden ihn innen wie auch aussen mit grosser Überzeugung und zeigen ihn selbstbewusst, ohne ihn zu verstecken», so Franz Frefel über die Philosophie seines Unternehmens.

Einst von seinem Vater übernommen, entwickelte sich der Betrieb in den letzten 15 Jahren zu einem Gesamtdienstleister in Sachen Hausbau. «In der Region kennen uns alle als Holzbauer, ausserhalb sind wir die Hausbauer», erklärt Franz Frefel. «Wir bauen aber nur Häuser mit Holzbestandtei-

len. Es gibt bei uns keine Objekte, bei denen Holz nicht das prägende Element wäre. Das ist das, was wir beherrschen, worin wir stark sind.» Die Casa-Vita/Frefel Holzbau AG sei nicht einer der Betriebe, der alles abdecken wolle. Vielmehr konzentrierte man sich heute wie auch in Zukunft vor allem auf den Holz- und Wohnungsbau. Der Unternehmer ist davon überzeugt, dass sich langfristig eine Spezialisierung wirtschaftlich auszahlt, denn: «Man muss sein Handwerk hundertprozentig beherrschen, um am Markt bestehen zu können.»

#### **Leidenschaft für Holz**

Mit der Entwicklung des Holzbaus in den vergangenen Jahren haben sich auch die Rahmenbedingungen verändert. Seit dem 1. Januar 2015 ist die revidierte

Brandschutzverordnung in Kraft. Damit wird Holz den anderen Baustoffen gleichgestellt und vom einstigen Sonder- zum Normalfall. Franz Frefel freut sich sehr über diese Entwicklung. Seine Leidenschaft für Holz ist mitunter ein Grund, weshalb ihn das Thema Brandschutz schon länger beschäftigt und er sich im erweiterten Vorstand der Lignum entsprechend für die Liberalisierung der Vorschriften eingesetzt hat.

«Holz wird man nun auch in Bereichen sehen, wo es früher undenkbar gewesen wäre oder nur durch spezielle Auflagen und Sonderregelungen zum Einsatz kommen konnte», bemerkt Frefel. «Da Holz nun in allen Gebäudekategorien und Nutzungen angewendet werden kann, wird es als Baustoff weiter an Akzeptanz gewinnen. Architekten und Planer sind nun in der Lage, Holz zu



Die Rahmenbauelemente für Wände und Fassaden werden im eigenen Betrieb gefertigt.



Franz Frefel setzt mit seinem Büro- und Gewerbebau auf offene Raumstrukturen und sichtbares Holz.

zelebrieren.» Potenzial sieht der Holzbauer und gelernte Architekt dabei vor allem bei Gebäuden mit gemischten Nutzungen. «Nehmen wir den klassischen Handwerksbetrieb, der auch Büroräumlichkeiten und Wohnraum benötigt. Diese Mischformen von Gebäudenutzungen sind die Zukunft. Nicht zuletzt, weil sie sehr wirtschaftlich sind.»

#### Der Zukunft voraus

Ein gutes Beispiel für solch eine gemischte Nutzung erstellte die Casa-Vita/Frefel Holzbau AG im Jahr 2011 für sich selber. Die neue Brandschutz-

verordnung war zu diesem Zeitpunkt zwar noch nicht in Kraft, dennoch liess sich ein zukunftsweisender Bau realisieren. «Die zuständigen Behörden hier im Kanton Glarus sind sehr weit-

sichtig und haben schon früh erkannt, dass mit Holz ebenfalls ein guter Brandschutz sichergestellt werden kann», so Frefel. «Dies haben wir in der Vergangenheit immer wieder bewiesen

---

### FÜRS LEBEN BAUEN

Die Casa-Vita/Frefel Holzbau AG wächst von einem traditionellen Familienbetrieb zu einem innovativen Unternehmen heran. Die rund 30 Mitarbeitenden bringen Kompetenzen als Architekten, Planer, Bauleiter, Techniker, Projektleiter und Holzbauer ins Unternehmen ein. Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung sind bei Casa-Vita das Fundament für Innovation und Entwicklung. Seit mehr als 50 Jahren erstellt Casa-Vita Ein- und Mehrfamilienhäuser, Bauten für öffentliche Institutionen, für die Industrie und das Gewerbe.

[casa-vita.ch](http://casa-vita.ch)

Anzeige





Zukunftsweisend: Das «Haus am Sagibach» vereint verschiedene Nutzungen auf kleinem Raum.

und uns so als einen verlässlichen Partner für die Gemeinde etabliert. Nicht nur wir, die Branche als Ganzes ist in punkto Brandschutz in den letzten Jahren sehr verlässlich geworden, was sicher mit ein Grund ist, dass die Bestimmungen nun gelockert wurden.»

Das Büro- und Gewerbegebäude «Haus am Sagibach» vereint verschiedene Nutzungen unter einem Dach und ist flexibel genug für künftige, veränderte Bedürfnisse. «Es findet sich kein Treppenhaus in Massivbauweise mit Abschlusstüre zu den Räumlichkeiten hin, wie das jahrelang vorgeschrieben war. Dafür haben wir eine offene Raum-

struktur und Holz ist überall sichtbar», beschreibt der Holzbauer und Architekt das Gebäudekonzept. «Das Spezielle an dem Objekt ist, dass es eben gerade nicht speziell ist, sondern einfach nur logisch.»

#### **Hartnäckig bleiben**

Auf dem Grundstück des neuen Büro- und Gewerbehauses stand früher eine kleine Sägerei, die vom angrenzenden Sagibach Wasserkraft nutzte. Zuletzt diente die Parzelle nur noch einem alten Lagerschuppen. «Wir wollten uns mit der Firma räumlich entwickeln und planten deshalb einen Kopfbau für un-

ser Unternehmen», so Frefel. Um das Grundstück aber sinnvoll nutzen zu können, musste zunächst der Bach verlegt werden, der zu diesem Zeitpunkt noch quer über die Parzelle verlief. «Die Gemeinde hatte aber zunächst gar keine Freude an unserem Vorschlag. Wir wurden mit einem klaren Nein zurückgewiesen.» Es ergab sich jedoch die Möglichkeit, die Bachverlegung mit dem Hochwasserschutz zu verbinden und so eine Umlegung zu rechtfertigen. «Mich fasziniert es, für ein zunächst unlösbares Problem doch einen Weg zu finden», mein Frefel schmunzelnd. Zu guter Letzt war auch die Gemeinde von der



## **GIFAdoor von Knauf**

Dekorativer Brandschutz EI30-RF1  
für Steigzonen und Schächte.

**KNAUF**

Knauf AG • Tel. 058 775 88 00 • [www.knauf.ch](http://www.knauf.ch)



«Der Holzbau hat das Potenzial, sich weiterzuentwickeln und qualitativ hochstehende Produkte herzustellen», ist Franz Frefel überzeugt.

Idee überzeugt und gab grünes Licht. Zusammen mit dem Architekten Renato Leuzinger ging es an die Planung des zukünftigen «Hauses am Sagibach». Da das Gebäude für die Casa-Vita/Frefel Holzbau AG allein zu gross gewesen wäre, hatte man sich mit einem Freund zusammengetan, der für seine Flugschule ebenfalls Bedarf für weitere Räumlichkeiten hatte. «Für das neue Büro- und Gewerbehäuser war uns wichtig, dass wir damit eine gute Ausnutzung der Fläche erreichen konnten. Zudem wollten wir einen stimmigen Materialmix», fasst Franz Frefel die Anforderungen zusammen. «Wir sind zwar Holzbauer, dennoch muss nicht alles um jeden Preis aus Holz sein.» Letztlich solle es darum gehen, jeden Baustoff materialgerecht einzusetzen, um ein Optimum sowohl für die Konstruktion als auch das Wohlbefinden zu erreichen. «Wir bringen eine grosse Leidenschaft für den Werkstoff Holz mit, trotzdem machen wir dies auf eine unideologische Art und Weise.» Diese pragmatische Herangehensweise zeigt sich auch beim Thema Schweizer Holz. «Wir setzen wann immer möglich auf Schweizer Herkunft, was oft aber eine Frage der Verfügbarkeit ist, da nicht alle Holzprodukte auch in der Schweiz

hergestellt werden. Aber nur schon indem wir Holzbau betreiben, profitiert das Schweizer Holz. Davon bin ich überzeugt.»

#### **Potenzial für die Zukunft**

Mit der Liberalisierung der Brandschutzvorschriften per Anfang Jahr haben sich auch die Abstandsvorschriften gelockert. «Gerade im städtischen Bereich kann sich der Holzbau nun beweisen», ist Frefel überzeugt. «Holz wird gerade bei Aufstockungen und Renovationen eine grössere Rolle spielen. Was früher eine Sonderregelung brauchte, kann nun standardmässig errichtet werden.» Mit einem guten Brandschutz kann gleichzeitig auch ein guter Schallschutz erzielt werden, was insbesondere bei mehrgeschossigen Gebäuden wichtig ist.

«Die Holzbaubetriebe werden immer leistungsfähiger und innovativer. Nicht zuletzt ist dies auch das Resultat

einer guten Ausbildung», meint der überzeugte Holzbauer. «Und trotzdem ist es derzeit sehr anspruchsvoll, gute Fachleute zu finden.» Die Gründe hierfür sieht er in den mangelnden Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. «Wir müssen in der Lage sein, attraktive Arbeitsplätze anzubieten, wo Mitarbeitende auf allen Stufen gefordert und gefördert werden. Wenn wir dies nicht schaffen, wird sich der Fachkräftemangel noch verschärfen.» Die Casa-Vita/Frefel Holzbau AG schaut dennoch zuversichtlich in die Zukunft. «Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, hat der Holzbau das Potenzial, sich weiterzuentwickeln und qualitativ hochstehende Produkte herzustellen. Mit der jetzigen Stellung von Holz als «normalen» Baustoff wird ihm das auch in den kommenden Jahren gelingen.»




---

#### **PROJEKT-INFO «HAUS AM SAGIBACH»**

Bauherrschaft: Casa-Vita/Frefel Holzbau AG, Mollis (GL), und Aviatik-Unternehmen Walter Elmer AG, Mollis

Architektur: Renato Leuzinger, Leuzinger Architektur AG, Netstal (GL)

Holzbau: Casa-Vita/Frefel Holzbau AG, Mollis

Holzbauingenieur: Makiol & Wiederkehr, Beinwil am See (AG)